

Hans-Balz Peter
(Herausgeber)

Globalisierung, Ethik und Entwicklung

Verlag Paul Haupt
Bern • Stuttgart • Wien

INHALTSVERZEICHNIS

EINLEITUNG (Hans-Balz Peter)	13
ENTWICKLUNGSZUSAMMENARBEIT ALS GEMEINSAME INTERESSENWAHRNEHMUNG VON INDUSTRIE- UND ENTWICKLUNGSLÄNDERN (Hermann Sautter)	31
1. THESE: KOOPERATION UND \ (ERHALTENSBINDUNGEN	32
2. THESE: WOHLVERSTANDENE EIGENINTERESSEN DER INDUSTRIELÄNDER	34
3. THESE: VERHALTENSBINDUNGEN DER ENTWICKLUNGSLÄNDER	40
4. THESE: WOHLVERSTANDENE EIGENINTERESSEN DER ENTWICKLUNGSLÄNDER	43
5. THESE: VERHALTENSBINDUNGEN DER INDUSTRIELÄNDER	45
6. THESE: RICHTLINIEN DER OECD	48
GRUNDRECHTE UND GRUNDFAHIGKEITEN GEDANKEN ZU EINEM LEITBILD SOZIOÖKONOMISCHER ENTWICKLUNG AUS DER PERSPEKTIVE DER INTEGRATIVEN WIRTSCHAFTSETHIK (Peter Ulrich)	55
1. KRITIK DES ENTWICKLUNGSPOLITISCHEN ÖKONOMISMUS	56

2. KLÄRUNG DER ETHISCHEN GESICHTSPUNKTE EINER LEBENS DIENLICHEN SOZIOÖKONOMISCHEN ENTWICKLUNG	60
a) Das republikanische Leitbild einer Gesellschaft freier und gleicher Bürger als Basis eines dreidimensionalen Entwick- Jungsbegriffs	61
b) Duale Ermächtigung als Zielorientierung einer lebensdienlichen sozioökonomischen Entwicklung	64
3. AUF DER SUCHE NACH DEN „ORTEN“ DER MORAL DES WIRTSCHAFTENS IN UND MIT ENTWICKLUNGSLÄNDERN: GLOBALISIERUNG ALS PROBLEMMVERSCHÄRFUNG	69

VOM SINN AUSSENPOLITISCHER LEITBILDER IM
ZEITALTER DER GLOBALISIERUNG 77

(Laurent Goetschel) ; •

1. GLOBALISIERUNG UND POLITIK	77
2. LEITBILDER, IDENTITÄT, INTERESSEN	79
3. ERKLÄRUNGSVERMÖGEN VON LEITBILDERN	80
4. GLOBALISIERUNG UND AUSSENPOLITISCHE LEITBILDER	81
5. BEISPIEL SCHWEIZ	83

**WIDER DIE VERSUCHUNG DER EROSION SOZIALER
UND ÖKOLOGISCHER STANDARDS AUF GRUND DER
GLOBALISIERUNG 89**

(Klaus M. Leisinger)

1. GLOBALISIERUNG ALS POLARISIERENDES PHÄNOMEN	89
a) Nachhaltige Entwicklung durch ein angemessenes Politikumfeld ...	91
b) ...und verantwortliches Handeln aller Akteure der zivilen Gesellschaft	91
2. NICHT ALLES, WAS LEGAL IST, IST LEGITIM	93

3. WIDER DIE VERSUCHUNG DER EROSION SOZIALER STANDARDS AUF GRUND DER GLOBALISIERUNG	94
4. WIDER DIE VERSUCHUNG DER EROSION ÖKOLOGISCHER STANDARDS AUF GRUND DER GLOBALISIERUNG	95
5. SORGE UM DAS GANZE AUS SORGE UM SICH SELBST: ETHISCHES HANDELN RENTIERT SICH	97
a) Verminderung der Friktionskosten mit dem gesellschaftlichen Umfeld	98
b) Motivation der Mitarbeiter	99
c) Wahrung unternehmerischer Freiheit	100
d) Angewandte Unternehmensethik als neue Wettbewerbsebene	100

DAS KONZEPT DER NACHHALTIGEN ENTWICKLUNG UM ZWEI DIMENSIONEN ERWEITERN. EIN BEITRAG DER ENTWICKLUNGSETHIK

103

(Christoph Stückelberger)

1. DEFINITION VON NACHHALTIGKEIT	104
2. BEGRÜNDUNG VON NACHHALTIGKEIT	105
3. FÜNF DIMENSIONEN DER NACHHALTIGKEIT	107
4. INTERDEPENDENZ DER FÜNF DIMENSIONEN	108
5. SPANNUNG ZWISCHEN ENTWICKLUNGSGESCHWINDIGKEITEN	110
6. MULTILATERALE KULTUR-UND RELIGIONSPOLITIK	113
7. ERWEITERTE ENTWICKLUNGS INDIKATOREN FÜR NACHHALTIGKEIT	114
8. FREIHEIT VON SACHZWÄNGEN ALS VORAUSSETZUNG FÜR NACHHALTIGKEIT	116

9. FREI ZUR SOLIDARITÄT ALS ERMÖGLICHUNG DER NACHHALTIGKEIT	116
10. GLOBALISIERUNG UND KONTEXTUALISIERUNG	117
KULTURELLE PERSPEKTIVEN FÜR EINE ETHIK DER ENTWICKLUNG IM PROZESS DER GLOBALISIERUNG (Benezet Bujo)	123
1. DIE BEDEUTUNG DER KULTUR FÜR EINEN SINNVOLLEN MENSCHLICHEN FORTSCHRITT	123
2. KONKRETISIERUNG DES BISHER GESAGTEN	126
a) Die Symbolwelt des Menschen respektieren	126
b) Das Problem einer ökologischen Ethik	127
c) Das Problem der modernen Massenmedien	128
3. AUSBLICK	129
AUF DER SUCHE NACH EINER ETHISCHEN BEGRÜNDUNG DER ENTWICKLUNGSPOLITIK AUS DER SICHT DER „ZIVILGESELLSCHAFTLICHEN PRAXIS“ (Carola Donner-Reichle)	133
1. WIRTSCHAFTSGLOBALISIERUNG, INTERNATIONALE STAATENGEMEINSCHAFT UND ZIVILGESELLSCHAFT	134
2. ROLLE UND VERANTWORTLICHKEIT DES STAATES	137
3. NICHTREGIERUNGSORGANISATIONEN ALS UNTERSTÜTZUNG FÜR NEUE ANSÄTZE IN SOZIALER ENTWICKLUNG	138
4. DURCHSETZUNG INTERNATIONALER NORMEN UND WERTSETZUNGEN	140
5. NEUE WEGE IN DER ENTWICKLUNGSPOLITIK?	142

DIE „RESSOURCE SOLIDARITÄT“ ALS BASIS FÜR EINE BEGRÜNDUNG VON ENTWICKLUNGSZUSAM- MENARBEIT (Peter Rottländer)	147
VORBEMERKUNGEN .	147
1. THESE: UMBRUCH, NICHT RÜCKGANG DER SOLIDARITÄT	148
2. THESE: BEREITSCHAFT ZU „WELTWEITER SOLIDARITÄT“	151
3. THESE: VERSCHIEDENE MOTIVE FÜR ENTWICKLUNGSHILFE	154
4. THESE: SOLIDARITÄT ALS SELBSTVERWIRKLICHUNG	157
5. THESE: ZUNEHMENDER SOLIDARITÄTSBEDARF	161
6. THESE: NATIONALE VERSUS INTERNATIONALE SOLIDA- RITÄT?	162
7. THESE: TRANSNATIONALE SOZIALPOLITIK	163
8. THESE: WIRKSAME ENTWICKLUNGSZUSAMMENARBEIT	163
9. THESE: SELBSTBEWUSSTE ENTWICKLUNGSPOLITIK	165
10. THESE: UMFASSENDE KAMPF GEGEN DIE ARMUT	166
VERZEICHNIS DER AUTORINNEN UND AUTOREN	168
SACHREGISTER	169